

Dienststelle • Name des Präsentierenden  
(LMU Compatil Fact bold, 18 Punkt, 50 Prozent Schwarz)

# GK ZIVILRECHT PROPÄDEUTISCHE ÜBUNG

**Fall 4**

23.11.2018





## Prüfung der Willenserklärung

### I. Objektiver Erklärungstatbestand

Objektiver Empfängerhorizont,  
§§ 133, 157 BGB

### II. Subjektiver Erklärungstatbestand

1. Handlungswille
2. Erklärungsbewusstsein
3. Geschäftswille

### III. Wirksamwerden

1. Abgabe
2. Zugang, § 130 I 1
3. Kein gleichzeitiger oder vorheriger Widerruf, § 130 I 2



## Formulierung Streitstand

- Streitstand einordnen: ist die Definition umstritten oder die Subsumtion? Problematik erst dort ansprechen, wo sie relevant wird
- Für jede Ansicht ein Argument, dann eigene Prüfung mit Definition, Subsumtion, Konklusion
- Streitentscheid nur, wenn Ergebnisse je nach Ansicht unterschiedlich sind
- Argumentation für und gegen alle Ansichten, Entscheidung für eine Ansicht



## Zugang von Erklärungen über Dritte

### Erklärungsbote, § 120 BGB

Erklärender trägt Risiko

*Erklärungsbote ist, wer vom Erklärenden eingeschaltet wird, um eine Erklärung zu übermitteln.*

*Geeignet zur Weitergabe von Erklärungen ist, wer die hierfür erforderliche geistige Reife besitzt.*

### Empfangsbote

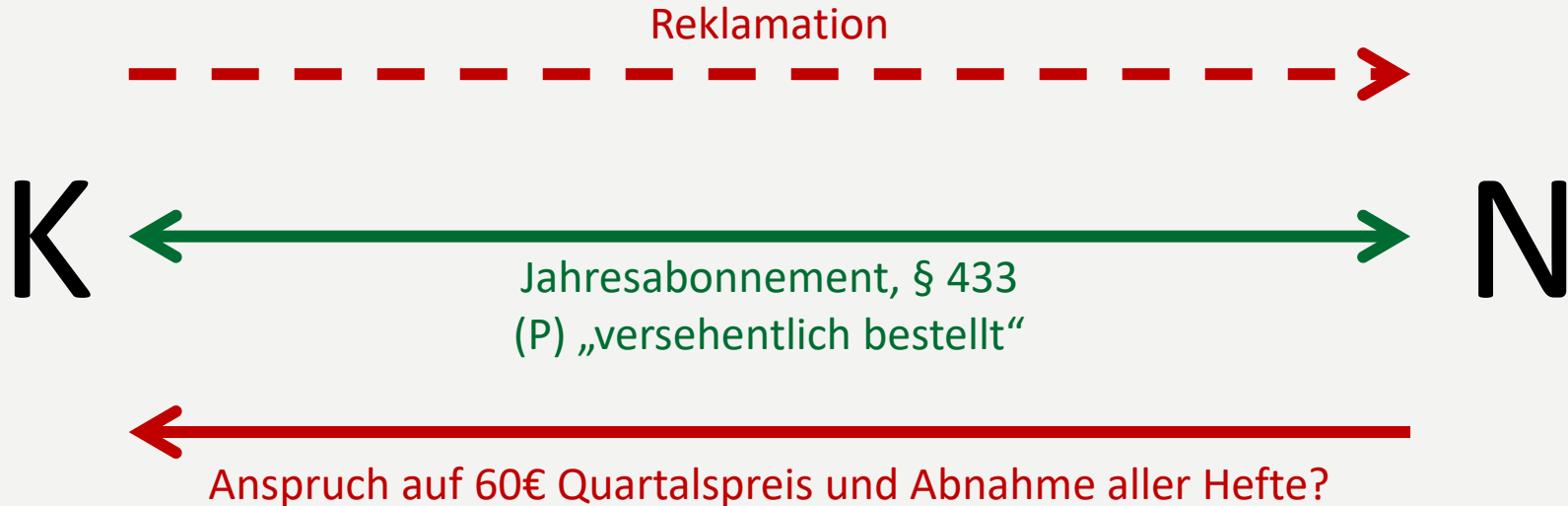
Adressat trägt Risiko

*Empfangsbote ist, wer vom Empfänger zur Entgegennahme von Erklärungen ermächtigt ist oder wer nach der Verkehrsauffassung als ermächtigt anzusehen ist, WEn mit Wirkung für den Erklärungsempfänger anzunehmen, und zur Übermittlung an den Empfänger geeignet und bereit ist.*



## Heutige Lernziele:

- Mehr Details zur Willenserklärung
- Grundlagen der Anfechtung





# Anspruch N → K aus § 433 II auf Zahlung und Abnahme

## I. Anspruch entstanden

1. Angebot
2. Annahme

## II. Anspruch erloschen

## III. Anspruch durchsetzbar



## **Anspruch N → K aus § 433 II auf Zahlung und Abnahme**

I. Rechtsfähigkeit der N, § 13 I GmbHG

### **II. Anspruch entstanden**

1. Angebot
2. Annahme

### **III. Anspruch erloschen**

### **IV. Anspruch durchsetzbar**





## **Anspruch N → K aus § 433 II auf Zahlung und Abnahme**

I. Rechtsfähigkeit der N, § 13 I GmbHG

### **II. Anspruch entstanden**

1. Angebot

a) Zusendung des Bestellformulars von N an K

b) Rücksendung des Bestellformulars von K an N

2. Annahme

### **III. Anspruch erloschen**

### **IV. Anspruch durchsetzbar**



## Komponenten der Willenserklärung

Erklärung nach außen

Handlungswille

Erklärungsbewusstsein

Geschäftswille



## Komponenten der Willenserklärung





## Anspruch N → K aus § 433 II auf Zahlung und Abnahme

I. Rechtsfähigkeit der N, § 13 I GmbHG

### II. Anspruch entstanden

1. Angebot

a) Zusendung des Bestellformulars von N an K (-)  
(P) Rechtsbindungswille  
*invitatio ad offerendum*

b) Rücksendung des Bestellformulars von K an N

2. Annahme

### III. Anspruch erloschen

### IV. Anspruch durchsetzbar



## **Anspruch N → K aus § 433 II auf Zahlung und Abnahme**

I. Rechtsfähigkeit der N, § 13 I GmbHG

### **II. Anspruch entstanden**

1. Angebot

- a) Zusendung des Bestellformulars von N an K (-)
- b) Rücksendung des Bestellformulars von K an N
  - (1) Objektiver Erklärungstatbestand
  - (2) Subjektiver Erklärungstatbestand
  - (3) Wirksamwerden

2. Annahme

### **III. Anspruch erloschen**

### **IV. Anspruch durchsetzbar**



## Anspruch N → K aus § 433 II auf Zahlung und Abnahme

I. Rechtsfähigkeit der N, § 13 I GmbHG

### II. Anspruch entstanden

1. Angebot

a) Zusendung des Bestellformulars von N an K (-)

b) Rücksendung des Bestellformulars von K an N

(1) Objektiver Erklärungstatbestand (+)

(2) Subjektiver Erklärungstatbestand

i. Handlungswille

ii. Erklärungsbewusstsein

iii. Geschäftswille

(3) Wirksamwerden

2. Annahme

### III. Anspruch erloschen

### IV. Anspruch durchsetzbar



## Anspruch N → K aus § 433 II auf Zahlung und Abnahme

I. Rechtsfähigkeit der N, § 13 I GmbHG

### II. Anspruch entstanden

1. Angebot

a) Zusendung des Bestellformulars von N an K (-)

b) Rücksendung des Bestellformulars von K an N

(1) Objektiver Erklärungstatbestand (+)

(2) Subjektiver Erklärungstatbestand

i. Handlungswille (+)

ii. (P) Erklärungsbewusstsein

iii. Geschäftswille

(3) Wirksamwerden

2. Annahme

### III. Anspruch erloschen

### IV. Anspruch durchsetzbar



## Erklärungsbewusstsein

*= das über den bloßen Handlungswillen hinausgehende Bewusstsein, eine rechtsgeschäftlich erhebliche Handlung vorzunehmen*

### Rechtsfolge des Fehlens umstritten

- M1: WE (-); Erst-Recht-Schluss aus § 118
- M2: WE (+); § 119 I Alt. 2
- M3: WE nur (-), wenn selbst potentielles Erklärungsbewusstsein fehlt – „Erklärungsfahrlässigkeit“
- Streitentscheid notwendig. Argument für M3: Ausgleich zwischen Verkehrsschutz und Interessen des Erklärenden





## Anspruch N → K aus § 433 II auf Zahlung und Abnahme

I. ...

### 1. Angebot

- a) Zusendung des Bestellformulars von N an K (-)
- b) Rücksendung des Bestellformulars von K an N
  - (1) Objektiver Erklärungstatbestand (+)
  - (2) Subjektiver Erklärungstatbestand
    - i. Handlungswille (+)
    - ii. Erklärungsbewusstsein (-), aber unerheblich, da  
potentielles Erklärungsbewusstsein (+)
    - iii. Geschäftswille (+)
  - (3) Wirksamwerden



## Anspruch N → K aus § 433 II auf Zahlung und Abnahme

I. ...

### 1. Angebot

- a) Zusendung des Bestellformulars von N an K (-)
- b) Rücksendung des Bestellformulars von K an N
  - (1) Objektiver Erklärungstatbestand (+)
  - (2) Subjektiver Erklärungstatbestand (+)
  - (3) Wirksamwerden
    - i. Abgabe
    - ii. Zugang
    - iii. Kein Widerruf

### 2. Annahme



## Anspruch N → K aus § 433 II auf Zahlung und Abnahme

I. ...

1. Angebot (+)

a) Zusendung des Bestellformulars von N an K (-)

b) Rücksendung des Bestellformulars von K an N

(1) Objektiver Erklärungstatbestand (+)

(2) Subjektiver Erklärungstatbestand (+)

(3) Wirksamwerden

i. Abgabe (+)

= *Erklärung auf den Weg zum Empfänger gebracht*

ii. Zugang (+)

iii. Kein Widerruf (+)

2. Annahme



## **Anspruch N → K aus § 433 II auf Zahlung und Abnahme**

I. Rechtsfähigkeit der N, § 13 I GmbHG

### **II. Anspruch entstanden**

1. Angebot (+)

a) Zusendung des Bestellformulars von N an K (-)

b) Rücksendung des Bestellformulars von K an N (+)

2. Annahme

durch N, vertreten durch Geschäftsführer (§ 35 I GmbHG)

a) Objektiver Erklärungstatbestand

b) Subjektiver Erklärungstatbestand

c) Wirksamwerden

### **III. Anspruch erloschen**

### **IV. Anspruch durchsetzbar**



## Anspruch N → K aus § 433 II auf Zahlung und Abnahme

I. ...

2. Annahme (+)

- a) Objektiver Erklärungstatbestand (+)  
Auftragsbestätigung durch N, vertreten durch Geschäftsführer  
(§ 35 I GmbHG)
- b) Subjektiver Erklärungstatbestand (+)
- c) Wirksamwerden (+)  
§ 130 bzw. § 151



## Anspruch V → K aus § 433 II auf Zahlung und Abnahme

I. Rechtsfähigkeit der N, § 13 I GmbHG

### II. Anspruch entstanden (+)

1. Angebot (+)

a) Zusendung des Bestellformulars von N an K (-)

b) Rücksendung des Bestellformulars von K an N (+)

2. Annahme (+)

Auftragsbestätigung durch N, vertreten durch Geschäftsführer (§ 35 I GmbHG)

### III. Anspruch erloschen

Anspruch erloschen infolge „Reklamation“?

IV. Anspruch durchsetzbar



## Anfechtung wegen Irrtum, § 119

- I. Anfechtungserklärung, § 143
- II. Anfechtungsgrund, § 119
  - Inhaltsirrtum, § 119 I Alt. 1
  - Erklärungsirrtum, § 119 I Alt. 2
  - Eigenschaftsirrtum, § 119 II
- III. Anfechtungsfrist, § 121
- IV. Kein Ausschluss, § 144

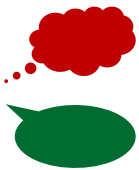
Rechtsfolge: Nichtigkeit ex tunc, § 142



## Anfechtung wegen Irrtum, § 119

### Inhaltsirrtum § 119 I Alt. 1

Abgabe einer  
Erklärung mit einem  
objektiven Inhalt, der  
subjektiv nicht  
gemeint ist



### Erklärungsirrtum § 119 I Alt. 2

Technisches  
Misslingen der  
Umsetzung von  
Willen in Erklärung  
(z.B. Tippfehler)



### Eigenschaftsirrtum § 119 II

Irrtum über  
verkehrswesentliche,  
d.h. wertbildende  
Eigenschaft einer  
Person oder Sache





## (P) Anfechtung wegen fehlenden Erklärungsbewusstseins



- Nur relevant, wenn nicht schon WE (-)
- Analogie zu § 119 I Alt. 2
  - Planwidrige Regelungslücke  
Fall, dass überhaupt keine Erklärung gemacht werden sollte, ist gesetzlich nicht geregelt
  - Vergleichbare Interessenslage  
Ausgleich von Verkehrsschutz und Interessen des Erklärenden



## Anspruch N → K aus § 433 II auf Zahlung und Abnahme

I. ...

### III. Anspruch erloschen

1. Anfechtungserklärung, § 143
2. Anfechtungsgrund, § 119 I Alt. 2 analog
3. Anfechtungsfrist, § 121
4. Kein Ausschluss, § 144



## Anspruch N → K aus § 433 II auf Zahlung und Abnahme

I. ...

### III. Anspruch erloschen

1. Anfechtungserklärung, § 143 (+)
2. Anfechtungsgrund, § 119 I Alt. 2 analog (+)
3. Anfechtungsfrist, § 121 (-)  
unverzüglich = ohne schuldhaftes Zögern



## **Anspruch N → K aus § 433 II auf Zahlung und Abnahme**

I. Rechtsfähigkeit der N, § 13 I GmbHG

### **II. Anspruch entstanden (+)**

1. Angebot (+)

a) Zusendung des Bestellformulars von N an K (-)

b) Rücksendung des Bestellformulars von K an N (+)

2. Annahme (+)

Auftragsbestätigung durch N, vertreten durch Geschäftsführer (§ 35 I GmbHG)

### **III. Anspruch erloschen (-)**

I. Anfechtungserklärung, § 143 (+)

II. Anfechtungsgrund, § 119 I Alt. 2 analog (+)

III. Anfechtungsfrist, § 121 (-)

### **IV. Anspruch durchsetzbar (+)**

### **V. Ergebnis: (+)**



## Abwandlung

K reklamiert sofort nach Erhalt des Januarhefts. N will auch diese Reklamation nicht gelten lassen. Hilfsweise verlangt sie Ersatz der Versandkosten und Rückgabe des Januarhefts.



## A. Anspruch N → K aus § 433 II auf Zahlung und Abnahme

- I. Anspruch entstanden (+)
- II. Anspruch erloschen (+)
  1. Anfechtungserklärung, § 143 (+)
  2. Anfechtungsgrund, § 119 I Alt. 2 analog (+)
  3. **Anfechtungsfrist, § 121 (+)**
- III. Ergebnis: (-)

## B. Anspruch N → K auf Erstattung der Versandkosten



- A. Anspruch N → K aus § 433 II auf Zahlung und Abnahme (-)
- B. Anspruch N → K auf Erstattung der Versandkosten aus § 122 (analog)**
  - I. Anfechtung einer Willenserklärung nach §§ 119, 120
  - II. Ersatzfähiger Vertrauensschaden
  - III. Kein Ausschluss, § 122 II



A. Anspruch N → K aus § 433 II auf Zahlung und Abnahme (-)

**B. Anspruch N → K auf Erstattung der Versandkosten aus § 122 (analog)**

I. Anfechtung einer Willenserklärung nach §§ 119, 120 (+)

II. Ersatzfähiger Vertrauensschaden

Ersetzt wird nur negatives Interesse, nicht positives Interesse

– (+) bei Schaden, der durch Vertrauen auf Bestand des Geschäfts entsteht

– (-) bei Schaden infolge Nicht-Zustandekommen des Geschäfts (Erfüllungsinteresse)

III. Kein Ausschluss, § 122 II





- A. Anspruch N → K aus § 433 II auf Zahlung und Abnahme (-)
- B. Anspruch N → K auf Erstattung der Versandkosten aus § 122 (+)
- C. Anspruch N → K auf Erstattung der Versandkosten aus §§ 280, 311 II, 241 II (*culpa in contrahendo*)**
  - I. Vorvertragliches Schuldverhältnis  
hier: Vertragsanbahnung
  - II. Pflichtverletzung  
Fahrlässig den Anschein eines Vertragsschlusses gesetzt
  - III. Verschulden, § 280 I 2  
wird vermutet
  - IV. Schaden



- A. Anspruch N → K aus § 433 II auf Zahlung und Abnahme (-)
- B. Anspruch N → K auf Erstattung der Versandkosten aus § 122 (+)
- C. Anspruch N → K auf Erstattung der Versandkosten aus §§ 280, 311 II, 241 II (*culpa in contrahendo*) (+)
- D. Anspruch N → K auf Rückgabe des Januarhefts**



- A. Anspruch N → K aus § 433 II auf Zahlung und Abnahme (-)
- B. Anspruch N → K auf Erstattung der Versandkosten aus § 122 (+)
- C. Anspruch N → K auf Erstattung der Versandkosten aus §§ 280, 311 II, 241 II (*culpa in contrahendo*) (+)
- D. Anspruch N → K auf Rückgabe des Januarhefts aus § 985**
  - I. Besitz der K (+)
  - II. Eigentum der N (-)  
Heft wurde wirksam nach § 929 S. 1 BGB übereignet – Trennungs- und Abstraktionsprinzip!



- A. Anspruch N → K aus § 433 II auf Zahlung und Abnahme (-)
- B. Anspruch N → K auf Erstattung der Versandkosten aus § 122 (+)
- C. Anspruch N → K auf Erstattung der Versandkosten aus §§ 280, 311 II, 241 II (*culpa in contrahendo*) (+)
- D. Anspruch N → K auf Rückgabe des Januarhefts aus § 985 (-)**
- E. Anspruch N → K auf Rückgabe des Januarhefts aus § 812 I 1 Alt. 1**
  - I. Etwas erlangt  
Eigentum und Besitz am Heft
  - II. Durch Leistung  
= *bewusste und zweckgerichtete Mehrung fremden Vermögens*
  - III. Ohne rechtlichen Grund  
Kaufvertrag ist ex tunc weggefallen
  - IV. Rechtsfolge: Herausgabe des Erlangten



- A. Anspruch N → K aus § 433 II auf Zahlung und Abnahme (-)
- B. Anspruch N → K auf Erstattung der Versandkosten aus § 122 (+)
- C. Anspruch N → K auf Erstattung der Versandkosten aus §§ 280, 311 II, 241 II (*culpa in contrahendo*) (+)
- D. Anspruch N → K auf Rückgabe des Januarhefts aus § 985 (-)
- E. Anspruch N → K auf Rückgabe des Januarhefts aus § 812 I 1 Alt. 1 (+)

**Ergebnis: Anspruch auf Zahlung und Abnahme (-), auf Erstattung der Versandkosten und Rückgabe des Januarhefts (+)**



## Heute gelernt:

- Invitatio ad offerendum
- Fehlendes Erklärungsbewusstsein
- Grundlagen der Anfechtung

## Nächstes Mal:

- Mehr Anfechtung
- Grundlagen Bereicherungsrecht



## Schema: Empfangsbedürftige Willenserklärung

- I. Inhalt der Willenserklärung
  1. Objektiver Erklärungstatbestand  
*Auslegung nach objektivem Empfängerhorizont, §§ 133, 157 BGB*
  2. Subjektiver Erklärungstatbestand
    - a) Handlungswille  
Rechtsfolge bei Fehlen: Willenserklärung (-)
    - b) Erklärungsbewusstsein  
Rechtsfolge bei Fehlen: str; hM Erklärungstheorie
    - c) Geschäftswille  
Rechtsfolge bei Fehlen: ggf. §§ 116-118; i.Ü. § 119 möglich
- II. Wirksamkeit der Willenserklärung
  1. Abgabe, § 130 I 1  
*Erklärender hat alles getan, was seinerseits zum Wirksamwerden der WE notwendig ist, und Erklärung auf Weg zum Empfänger gebracht*
  2. Zugang, § 130 I 1  
*= tatsächlich in den Machtbereich des Empfängers gelangt*  
bei Fehlen: (P) Zugangsvereitelung
  3. Kein vorheriger oder gleichzeitiger Widerruf, § 130 I 2  
*Widerruf = Willenserklärung – Abgabe und Zugang hier inzident prüfen*



## **Culpa in contrahendo (c.i.c.), §§ 280 I, 311 II, 241 II**

- I. Vorvertragliches Schuldverhältnis
- II. Pflichtverletzung
- III. Verschulden  
wird vermutet, § 280 I 2
- IV. Schaden

## **Leistungskondiktion, § 812 I 1 Alt. 1**

- I. Etwas erlangt  
jede Position von wirtschaftlichem Wert
- II. Durch Leistung  
jede bewusste und zweckgerichtete Mehrung fremden Vermögens
- III. Ohne Rechtsgrund